

Planung des Deutschunterrichtes für den 9. Jahrgang (Kurs Schlu)

Voraussetzungen für einen effektiven Unterricht:

Jede Woche werden zwei schriftliche Aufgaben angefertigt, die regelmäßig eingesammelt, korrigiert und benotet zurückgegeben werden. Nicht erbrachte Leistungen werden dabei mit einer "Sechs" bewertet, z. B. dann, wenn sie mehr als zwei Unterrichtsstunden zu spät abgegeben werden. Überarbeitungen nach der Korrektur können die Hausaufgabennote dafür verbessern (wer viel arbeitet, bekommt eine bessere Note).

Pro Monat ergeben sich damit ca. acht Noten von Hausaufgaben und drei bis vier Wochennoten der mündlichen Mitarbeit. Alle diese Noten werden als mündliche Leistung zu 50% in die Gesamtnote eingerechnet, die andere Hälfte der Note ergibt sich aus den Klassenarbeiten. Quartalsnoten geben nur den aktuellen Leistungsstand an.

Die nachstehend aufgelisteten Themen werden alle behandelt und bereiten bereits auf die zentrale Abschlussprüfung (ZAP) vor. Wer Unterricht versäumt, muss sich selbst darum kümmern, wie die Versäumnisse nachzuholen sind. Bei Fragen zu Hausaufgaben bitte eine E-Mail an mich ("martinschlu@web.de") oder ein Anruf (Tel. 0228 - 46 43 58) oder eine Mitteilung in mein Fach im Lehrerzimmer.

Eine E-Mail-Adresse und ein USB-Stick sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit, ebenso ein funktionierender Computer mit einem installierten Browser (Firefox, Opera oder Safari, möglichst kein Explorer)

Erstes Halbjahr

1. Thema: Literaturgeschichte (August - September 2007)

1.1 Textverständnis

Deutung literarischer Texte (Lyrik, Prosa), Ganzschrift (Roman oder Drama); z.B. **Kurzgeschichten**, (Borchert, Reding, Hemingway, Böll) **Textausschnitte** aus Erzählungen (Pressler: Malka Mai, Bitterschokolade); **Novellen** (Storm: Aquis.. oder Schimmelreiter, Droste-Hülshoff: Judenbuche); **Theaterstücke** (Lesing: Nathan, d. Weise; Wedekind: Frühling Erwachen; Brecht: Mutter Courage; Hoffmannsthal: Jedermann)
Bezüge zu Doppelklick 9: S. 56-69; S. 98-115; S.110-141

1.2 Texterstellung

Verfassen von Inhaltsangabe, Charakteristik, Problemläuterung, Interpretation, Kreatives Schreiben von eigenen Texten
Bezüge zu Doppelklick 9: S. 188-195

1.3 Methode (Reflexion über Sprache)

Erkennen von Stilformen, vergleichende Sprachanalyse verschiedener Epochen, Perspektive des Erzählens
Bezüge zu Doppelklick 9: S. 188-193

1.4 Aufgabentyp für Klassenarbeit (vor den Herbstferien)

Analyse eines literarischen Textes (Typ 4c)

Beispielthema: *Theodor Storm: „Aquis submersus“, eine denkbare Aufgabe könnte sein:*

Inhaltsangabe aller Ebenen mit genauem Verlauf des Geschehens, der Einleitung und dem Epilog, außerdem eine Charakterisierung der Figur Johannes und Parallelen zu Jürgen Owens.

2. Erörterung / Pro und Contra

(Oktober 2007 bis Dezember 2008)

2.1 Textverständnis

Verfolgen eines längeren Redebeitrags, sprachlich überzeugende sachliche Darstellung eigener Position, Beteiligen an der Diskussion und Bewerten von Argumenten, Vorbereitung auf Positionen, Hypothesen und Argumente Verwendung rhetorischer Mittel, Strategien, Durchführung von Streitgesprächen **Wettbewerb:** "Jugend debattiert"

2.2 Texterstellung

Verfassen argumentativer Texte, Thesen entwickeln, Argumente nach Gewichtigkeit ordnen, belegen und Veranschaulichen durch Beispiele
Verschriftlichung eines Diskussionsverlaufes, Vorbereitung auf Positionen, Hypothesen und Argumente (auch 3.1, 3.3), Erstellen eines Gesprächsprotokolls

2.3 Methode (Reflexion über Sprache)

Strategien des Textverstehens, genaues, kursorisches Lesen, Erstellen von Exzerpten

Aufgabentyp für Klassenarbeit (April/Mai)

Erstellung einer textbasierten Argumentation (Typ 3)

Beispielthema: „Später Schulbeginn“ - Lektüre der beiden Quellen, Einteilung der Fakten und Argumente, Stellungnahme, Begründung der Meinung mit Belegen

Zweites Halbjahr

3: Arbeit und Beruf (in Verbindung mit dem Praktikum, Januar bis März 2008)

3.1 Textverständnis

Sachtextanalyse, Geschäftsbriefe, juristische Texte, Verordnungen, Literarische Texte zur Arbeitswelt (zusätzlich), Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP)

3.2 Texterstellung

Geschäftsbrief, Einsprüche, Sachberichte, Bewerbung, Lebenslauf

Bezüge zu Doppelklick 9: S. 240-247

Betriebspraktikum:

Bewerbung (Wh. aus 8, Vertiefung), Vorgangsbeschreibung, Arbeitsplatzbeschreibung
Tagesbericht (Arbeitsbericht), Protokoll

3.3 Methode (Reflexion über Sprache)

Tests und Vorstellungsgespräch (telefonischer Kontakt, Assessment-Center)
Einhaltung von Normen (Rechtschreibung, Grammatik) und formalen Standards

Bezüge zu Doppelklick 9: S. 244-261; S. 262-289

Aufgabentyp für Klassenarbeit (vor den Osterferien)

Erstellung eines umfangreicheren Referates/Sachtextes (Typ 6)

Beispielthema: „Praktikumsmappe“ - *Erstelle einen ausführlichen Tagesbericht vom ersten Tag, einen ausführlichen Tagesbericht aus der letzten Woche, eine ausführlichen Arbeitsplatzbeschreibung und eine Vorgangsbeschreibung einer typischen Tätigkeit.*

4. Thema: Materialsammlung und Referat

(März 2008 - Mai 2007)

4.1 Textverständnis

Sammeln und Ordnen von Material

4.2 Texterstellung

Zusammenfassung der Inhalte, Verfassen von Sachtexten

4.3 Methode (Reflexion über Sprache)

Zusammenfassen der Fakten, Gliederung, Stichwörter, verständliche Darstellung und Zusammenfassung, freier mündlicher Vortrag

Bezüge zu Doppelklick 9: S. 22-51; S. 70-83; S.142-151

Denkbare Themen: Biographien von Dichtern, Literaten, Theaterschaffenden oder Menschen aus Politik oder Geschichte; Rezensionen der Literatur oder des Theaters; Sachthemen, die mit Themen des Deutschunterrichtes zusammenhängen.

Aufgabentyp für Klassenarbeit (Abgabetermin: April/Mai)

Erstellung eines umfangreicheren Referates/Sachtextes (Typ 6)

Beispielthema: „Hans Christian Andersen“ - *Erstelle ein Referat, das Andersens Biographie wiedergibt, eine Zusammenfassung ausgewählter Werke enthält und Andersens Bedeutung für die Literatur herausstellt.*

5. "Filmerziehung und neuen Medien"(Reserveverleihe, April bis Mai 2008)

Aufgabentyp für Klassenarbeit (Ende Mai)

Erstellung eines umfangreicheren Referates/Sachtextes (Typ 6) zur Filmgeschichte oder Erstellung einer Filmrezension; Arbeit mit Suchmaschinen, Überarbeitung per E-Mail, Veröffentlichung im Internet unter Berücksichtigung üblicher Urheberrechtsgesetze.

Beispielthema: „Schneeland“ - *Bespreche den Film von H.W. Geissendorfer mit Daten zum Film, der Erstellung einer Inhaltsangabe, einer Beschreibung des Plots, Nennung der Schlüsselszenen und einigen Interpretationsansätzen. Stelle ans Ende der Arbeit Deine Beurteilung und begründe sie mit Details aus Film und sozialem Hintergrund*

Beispiele: <http://www.martinschlu.de/kulturgeschichte/zwanzigstes/film/start.htm>